

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 31 (1990)
Heft: 2

Rubrik: Politwitze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

POLITWITZE

Bonmots aus der DDR

Ich sei der Staat? Was? So viele Schulden soll ich haben? _____

Du hast dich schon geändert? Dann brauchst du dich nicht anzupassen. _____

Der Sozialismus ist gekennzeichnet durch Überproduktion. Von Mangel. _____

Im Sozialismus herrscht das Wolfsgesetz im Schafspelz. _____

Man sagt die Wahrheit, und man wird nicht rot. _____

Wir sind auch das Volk, wir Polizisten. Richtige Menschen mit Humor und mit Witz. Wer hätte je gezweifelt an unserer Schlagfertigkeit? _____

Die Wahrheit ist eine Erfindung des Klassenfeindes. _____

Wie wir morgen arbeiten, so soll die Führung heute leben. _____

Die Scheintoten mahnen uns. _____

Die Zahl der Sozialismus-Anhänger ist nur um zwei zurückgegangen. Bisher hatte der Sozialismus dem Erich Honecker und dem Günter Mittag gefallen. _____

Der neunjährige Bürger Alois Pauker fordert die Abschaffung seiner jüngsten Zensuren. _____

Für Grenzübertritte brauchen sich DDR-Bürger nur noch gültig auszuweisen. Mit leerer Tasche nach drüben und mit voller Tasche von drüben. _____

Die leitenden Genossen wollen in sich gehen. Stört sie nicht, und lasst sie drin. _____

(Nach «Eulenspiegel», Ost-Berlin)

Keht um, Genossen!

Der folgende Text erschien im «Eulenspiegel», Ost-Berlin, Nr. 52/1989. Wir bringen ihn gekürzt.

Wir machen das nicht mehr mit!
Wir wollen unsern ganzen alten
Generalsekretär wiederhaben!
Unter ihm herrschte Ruhe und Ordnung.
Auf den Strassen. Und vor allem
In den Köpfen.

Nichts gegen Sozialismus; vielleicht
kommt er.
Später.
Aber was machen wir bis dahin?
Den antifaschistischen Schutzwall bemalen?
Arbeiterführer durch den Kakao ziehen?
Den Klassenfeind abknutschen?
Ohne uns!

Wir fordern das Volk auf,
Wer immer das sein mag,
sich zu besinnen.
Auf die Grundwerte,
Die unverrückbaren.
Die da sind:
Parteidisziplin,
Parteidisziplin,
Parteidisziplin.
Um nur einige zu nennen.

Grenzwerte statt Grundwerte.
Haben wir dafür
Jahre lang geschwiegen?
Heute reden alle
Von Machtmissbrauch, Korruption und
Volksbetrug.
Wir nicht!
Keht um, bevor es zu spät ist!
Vorwärts zu alten Erfolgen. ■

